



Gruppe 4: Gestaltungsfragen

Aufgabe: Arbeitet heraus, welche Gestaltungsfragen beim Kriegerdenkmal zu klären waren. Präsentiert eure Ergebnisse vor der Klasse.

M1 Richtlinien für die Erstellung von Kriegserinnerungszeichen. (1916; Auszüge) Hg. vom Württembergischen Landesausschuß für Natur- und Heimatschutz

- 1 Der *Kriegerfriedhof* soll ein übersichtliches und geschlossenes Ganzes darstellen. Er soll also nicht zu groß, sondern nötigenfalls geteilt und vervielfältigt und immer, auch wenn er ein Teil des Gemeindefriedhofes ist, fest eingefriedet sein, mit Mauer, Lattenzaun, gestutzter Hecke oder dgl. Um das Ganze künstlerisch zusammenzufassen, ist
- 5 ein gemeinsames Friedhofsdenkmal sehr erwünscht, das im räumlichen Brennpunkt oder am Zielpunkt der Durchsicht stehen mag. Es kann ein einfaches Holzkreuz sein, mit oder ohne Christusbild, oder ein altarähnliches Steinmal, auch wohl mit Kreuzaufsatz; daran die Widmungsaufschrift. Bäume können das Hauptdenkmal oder auch den Friedhof, die Ecken und den Eingang, sowie die Ränder umgeben. [...]
- 10 Ein Verzeichnis *aller Teilnehmer am Krieg* auf Einer Gedenktafel anzubringen, verbietet sich für die meisten Gemeinden schon durch die große Zahl. Dafür empfiehlt es sich, ein *Gedenkbuch* anzulegen, das die Namen der der Gemeinde angehörenden Kriegsteilnehmer und je nachdem auch ihre besonderen Schicksale, ihre Kriegsauszeichnungen usw. enthält.

© StadtA Reutlingen

M2 Aus dem Schreiben des Hochbauamts an das Bürgermeisteramt (23.5.1921)

- 1 Um ein geschlossenes ruhiges Bild der Gräberstätten zu erhalten, muß die Anpflanzung und die Pflege der Gräber einheitlich erfolgen, umsomehr, da mit einer dauernden und persönlichen Pflege der Grabstätten nicht gerechnet werden kann, weil diejenigen, welche den Bestatteten gekannt haben, weit entfernt sind.
- 5 Die Ruhestätten sollten nicht als Grabhügel belassen bleiben, sondern zusammengefaßt und mit Immergrün oder Efeu einheitlich bepflanzt werden. – Auch die Schmückung mit Blumen sollte von einer Art und Farbe sein damit ein ruhiges, einfaches, einheitliches und kameradschaftliches Bild des Ehrenfeldes gewahrt bleibt.

© StadtA Reutlingen

M3 Aus dem Schreiben des Hochbauamts an das Bürgermeisteramt (2.8.1924)

- 1 Die Säulen sind mit Efeu umrankt angenommen, so dass die ganze Anlage eine gefällige, abwechslungsreiche mit Durchsicht versehene Aufmachung erhalten würde. Diese Lösung, die einen würdigen und monumentalen Charakter ergibt, wird wohl im Kirchhof die Dominante bilden. Jedoch würde diese Anlage auf dem Friedhof nicht drückend und schwer erscheinen, weil in der Aufmachung immer Durchblicke vorhanden
- 5 sind, die ein ruhiges und gefälliges Bild ergeben.

© StadtA Reutlingen